

Bewässerung

Die Bewässerung ist ein wichtiger Faktor der weiteren sozialistischen Intensivierung der Landwirtschaft, stellte der IX. Parteitag der SED fest. Sie besitzt eine große Bedeutung für eine effektive und ständig steigende Pflanzenproduktion. Im Fünfjahrplan bis 1980 sollen in unserer Republik mehr Beregnungskapazitäten geschaffen werden, als in den zwei Planjahrfünftfen zuvor zusammengekommen.

Vor allem in der Gemüseproduktion ist die Bewässerung und Beregnung eine wichtige Grundlage, die Bevölkerung durch steigende Erträge gut und stabil zu versorgen. In seiner Rede vor den 1. Kreissekretären hob Genosse Erich Honecker hervor: „Auch 1978 gilt es, die Bewässerung aller Gemüseflächen zu organisieren. Das hat sich bekanntlich im Jahre 1977 durch eine reichhaltigere Gemüseversorgung ausgezahlt.“

Die vollständige Beregnung der 196 Hektar Gemüse steht in unserer LPG Pflanzenproduktion Briesen, Kreis Fürstenwalde, an erster Stelle, wenn es darum geht, die Reihenfolge der Bewässerung festzulegen. An diesem Standpunkt lassen die Genossen keine Abstriche zu. Für runde 1,5 Millionen Mark stellt unsere Genossenschaft der Bevölkerung in diesem Jahr qualitativ hochwertiges Gemüse termin- und sortimentsgerecht zur Verfügung.

Durch erhebliche Investitionsaufwendungen entstand in unserer LPG in den letzten Jahren

eine Beregnungsanlage für eine Fläche von 460 Hektar. Damit bewässern wir Gemüse, Frühkartoffeln und Futter. Um die Gemüseflächen vollständig beregnen zu können, nutzen wir alle örtlichen Möglichkeiten und Reserven aus, so wie die 8. Tagung unseres ZK gefordert hat. Durch zwei mobile Beregnungsaggregate werden zusätzlich 80 Hektar Gemüse aus zwei Teichen mit Wasser versorgt. Für diese Anlagen waren keine größeren Investitionen notwendig. Durch Ausbaggern soll der Wasservorrat in diesen Teichen in den nächsten Jahren erhöht werden. Selbst ein alter Brunnen wird zur Bewässerung einer kleineren Gemüsefläche eingesetzt.

Manche meinen, die Beregnung sei nur eine Notmaßnahme bei extremer Trockenheit. Sie unterschätzen die Bedeutung der Bewässerung. Unsere LPG erntete zum Beispiel im vergangenen — einem niederschlagsreichen Jahr — auf den beregneten Flächen je Hektar durchschnittlich vier bis fünf dt Getreide, 55 dt Kartoffeln und 100 dt Feldfutter mehr als auf nicht bewässerten Flächen.

Wir „Regenmacher“ der LPG sind ein festes, eingespieltes Kollektiv. Die Grundlage unserer Arbeit bildet der Brigadeplan. Auf seine Erfüllung und Überbietung ist unser Wettbewerb gerichtet; der Maßstab sind höchste Erträge. In den Arbeitsspitzen verstärken besonders Studenten und Schüler unser Kollektiv.

Die Grundorganisation achtet darauf, daß die Beregnungs-

anlagen, wenn notwendig, in drei Schichten rund um die Uhr laufen. Durch den konzentrierten Einsatz der Beregnungskapazitäten auf einem Schlag wird eine hohe Auslastung der Anlagen erreicht, die Beregnungszeit je Schlageneinheit verkürzt und werden außerdem Arbeitskräfte eingespart.

Durch eine Reihe Rationalisierungsmaßnahmen, die wir besonders in den Wintermonaten durchführten, hat unser Kollektiv zur effektiveren Auslastung der Beregnungsanlagen beigetragen und die Arbeitsbedingungen verbessert.

In diesem Jahr war die Witterung in unserem Gebiet bisher niederschlagsreich. Trotzdem haben wir begonnen, die Gemüseflächen zusätzlich mit Wasser zu versorgen. Unser Grundsatz ist, so zeitig wie möglich mit der Beregnung anzufangen, nicht erst, wenn der Wassermangel offensichtlich wird. Der Zeitpunkt der Beregnung und die Beregnungsmenge wird entsprechend der Beregnungsbedürftigkeit der Kulturen durch die EDV-Beregnungsberatung vorgegeben. Damit sichern wir die optimale Wasserversorgung.

In der ideologischen Arbeit weist unsere Grundorganisation die Kollektive stets auf das enge Zusammenwirken der Intensivierungsfaktoren hin. Die Beregnungsbrigade arbeitet deshalb eng mit den anderen Produktionskollektiven zusammen, um durch eine gute Qualität aller Feldarbeiten hohe Hektarerträge bei allen Kulturen zu erreichen.

Ernst Schmidt
Beregnungsmeister in der LPG
Pflanzenproduktion
Briesen, Kreis Fürstenwalde